

WIPPERFÜRTH
LINDLAR



TIPP DES TAGES



Wer dem Karneval am Wochenende entfliehen will und gerne wandert, der ist bei den Wanderfreunden Wipperfürth gut aufgehoben. Die starten am Sonntag, 7.30 Uhr, am Parkplatz Haus Hembach, Dorfstraße 2, in Lindlar. Besucht werden die Wandertage in Dülmen und in Bad Laasphe-Banfe. Infos bei Rita Hamböcker, Telefon 0 22 68/79 43.

Stadtrundgang mit dem Handy

Als erste Stadt im Kreis setzt Wipperfürth auf Mobile Tagging

Von MICHAEL LENZEN

WIPPERFÜRTH. Die Handy-Kamera nimmt am Wipperfürther Rathaus ein Viereck mit labyrinthartigen Zeichen ins Visier, ein Klick, dann öffnet sich auf dem Handy eine Seite mit dem Bild des Wipperfürther Rathauses, ein Klick auf das Lautsprechersymbol und der Audioguide startet. Eine Stimme erzählt von der Geschichte des Rathauses. In rund drei Minuten erfährt der Hörer alles Wichtige über das Gebäude. Der Text lässt sich auf der Homepage auch ablesen, historische Fotos bieten Einblick in die Vergangenheit.

Mobile Tagging (siehe Infokasten) heißt das Zauberwort, das diese besondere Form der Information ermöglicht. Seit gestern gibt es die viereckigen Zeichen, Barcode genannt an vier Gebäuden in Wipperfürth, in den nächsten Tagen werden sechs weitere folgen.

» Das ist eine tolle Möglichkeit, junge Menschen an die Geschichte heranzuführen. «

ERICH KAHL,
Vorsitzender Heimatverein

Sie sind Teil eines neuartigen Stadtrundgangs, den IT-Spezialist Wolfgang Bosbach, der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins, Erich Kahl, und Bürgermeister Michael von Rekowski vorstellten.

„Das ist ein besonderer Tag für Wipperfürth“, so der Bürgermeister, der seine Begeisterung kaum verbergen konnte, als Thomas Bosbach ihm die Idee das erste Mal vorstellte. Wipperfürth sei die erste Stadt im Oberbergischen Kreis, die im öffentlichen Raum auf die Mobile Tagging genannte Technik setze.

„Mit dieser modernen Art der Stadtführung sprechen wir neue Zielgruppen an“, sagt Erich Kahl. Gerade bei der interessanten Geschichte von Wipperfürth, der ältesten Stadt im Oberbergischen, sei Mobile Tagging eine tolle Möglichkeit, jüngere Menschen mit zeitgemäßen Mitteln anzusprechen. Die Texte hat er alle selber geschrieben, gesprochen wurden sie an den Originalplätzen von Schülern. „Jetzt kann jeder seine Stadtführung auf eigene Faust machen“. Viel mehr Informationen als auf den teuren Bronzetafeln ließen sich mit den verschlüsselten Informationen



Auf einen Blick: Das Rathaus, der Barcode und die Internetseite mit Bild des Rathauses, die sich nach dem Einscannen öffnet (o.). Bürgermeister Michael von Rekowski bringt den ersten Barcode an (u.l.). Mit einem Smartphone wird der Code abfotografiert (u.r.). (Fotos: Schmitz)

auf den kleinen Edelstahltäfelchen unterbringen, freut er sich. Zehn Stationen sind fertig, die Barcodes auf die Plaketten aufgebracht und an folgenden Gebäuden/Orten befestigt: Rathaus, dort befestigte der Bürgermeister gestern den ersten Barcode, Engelbert von Berg, Marktbrunnen, Altes Stadthaus, Penne, Karl-Josef-Haus, Hansecafé, Münzschläger, Klösterchen, Pollender-Haus. Die nächsten zehn Stationen sind in Vorbereitung. Doch nicht nur für Touristen ist diese besondere Stadtführung interessant, auch alt eingessene Wipperfürther werden das ein oder andere Neue über Gebäude und Geschichte erfahren und die Stadt einmal auf eine gan-

ze andere Weise entdecken. An einem richtigen Rundgang (routing) per Barcode durch die Stadt wird noch gearbeitet. Dabei soll eine elektronische Karte ebenso Wegweiser sein

MOBILE TAGGING

Mobile Tagging heißt übersetzt soviel wie mobiles markieren. Mit einem Internet fähigen Handy wird dabei ein **Strichcode** (Barcode) abfotografiert. Eine kostenlos zu erhaltende Software erkennt den Code und leitet auf eine Homepage weiter, wo der Inhalt des Barcodes hinterlegt ist. Das reicht von einer Visitenkarte über technische Daten bis hin zu audiovisuellen Führern.

wie die Texte der jeweiligen Sehenswürdigkeit. „Da arbeiten wir dran, das ist ausbaufähig“, sagt Bosbach. Er freut sich, dass seine Idee so begeistert aufgegriffen und schnell

umgesetzt wurde. Die Technik steuert er mit seinem Unternehmen bei. Die geschichtlichen Inhalte der Heimat- und Geschichtsverein. „So können wir auch unser umfangreiches Bildarchiv miteinbringen“, betont Erich Kahl. Der Verein bemüht sich seit einiger Zeit, jüngere Menschen für die Geschichte zu begeistern. Nach dem ersten Geocache (elektronische Schnitzeljagd mit Hilfe von Satellitennavigation) des Vereins, das große Resonanz fand, ist das Mobile Tagging nun die logische Fortsetzung. „Das ein wichtiges Zeichen für den Tourismus in unserer Stadt“, so Bürgermeister von Rekowski.

.....
http://wipp.qr-nrw.de

Bürgermeister: Krisentreffen zum Tierheim

WIPPERFÜRTH. Die drohende Schließung des Tierheims Wipperfürth ist Thema eines Krisentreffens im Rathaus. Am Montag, 28. Februar, kommen Vertreter der Gemeinden Engelskirchen, Marienheide, Lindlars Bürgermeister Dr. Hermann-Josef Tebroke und Wipperfürths BM Michael von Rekowski zusammen. Die Gemeindevertreter wollen mögliche Lösungen für die Tierheimfinanzierung erörtern. Das Tierheim in Kaplansherweg dient für die vier Kommunen als Auffangstelle unter anderem für Fundtiere. Wie berichtet droht der Einrichtung, die vom Tierschutzverein Wipperfürth getragen wird, die Schließung zum 31. März dieses Jahres, sollte sich die finanzielle Situation nicht bessern. (lb)

Noch kein Nachfolger für Günter Stein

WIPPERFÜRTH. Noch keinen Nachfolger für den zurückgetretenen Vorsitzenden Günter Stein hat der Kreis Oberberg des Leichtathletikverbands Nordrhein gefunden. Auf dem Kreistag, der am Donnerstag in Wipperfürth zusammenkam, war der Vorstand dennoch Thema. „Wir haben uns darauf verständigt, die Arbeit im kommenden Jahr noch mit dem jetzigen Vorstand weiterzuführen“, sagte Hans Jörg Schneider, 2. Kreis-Vorsitzender. Da derzeit auch die Stellen des Jugendwarts, des Lehrworts und des Breitensportworts vakant sind, wolle der Vorstand in den kommenden zwölf Monaten eine Gesamtlösung ausarbeiten. „Das haben wir uns zum Ziel gesetzt“, erklärte Schneider. 2012 stehen bei den Leichtathleten im Kreis turnusgemäß Vorstandswahlen an. (lb)

Ausschuss für Ordnung tagt

LINDLAR. Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Lindlar findet am Mittwoch, 2. März, um 17.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, 4. Obergeschoss, Raum 402, in der Borromäusstraße 1 in Lindlar statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Einrichtung einer Tempo-30-Zone für Kapellensung, Hartegasse, Linde und die Wilhelm-Müller-Straße, sowie die Namensgebung für die Umgehungsstraße in Frielingsdorf. (who)



Kanzlei MNCG – ab 01.03. auch in Wipperfürth!

HANS-JOACHIM MEHRENS
RECHTSANWALT & NOTAR
MARTIN CORDT
RECHTSANWALT & NOTAR
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

CHRISTOPH GEBAUER
RECHTSANWALT & FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT
FACHANWALT FÜR MIET-/WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT
TIM-HENRIK VIEBAHN
RECHTSANWALT

Zweigstelle:
Kein Notariat
Fritz-Volbach-Straße 2 a-c
51688 Wipperfürth
Telefon (0 22 67) 8 72 54-0

Kanzleisitz:
Notariat
Kölner Straße 115
58566 Kierspe
Telefon (0 23 59) 57-5

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Ihr gutes Recht – in guten Händen

E-Mail: Zentrale@Kanzlei-MNCG.de · Internet: www.Kanzlei-MNCG.de

Mitglied der
EuroLawyers EWIV
Europäischer Anwaltsverband